

Mose lässt morden, vergewaltigen, entführen und rauben (Numeri, Kap. 31)

Und Mose sprach zum Heer:
„Ich wunder mich doch sehr,
dass Weiber noch am Leben sind
und auch so manches kleine Kind.

Drum tötet alle Knaben
und Frau'n, die Männer haben.
Die Jungfern lasst am Leben,
sie sei'n euch untergeben.“

Und Mose, stark im Glauben,
ließ Gold und Silber rauben,
dazu noch Erz und Rinder
und dreißigtausend Kinder.

Was geschah mit den 32.000 geraubten Jungfrauen? (Numeri, Kap. 31)

Auf Befehl Gottes töteten Moses Krieger mit der Ausnahme von 32.000 Jungfrauen alle Medianeiter/innen. 32 Jungfrauen übergibt Mose als Abgabe für den Herrn dem Priester Eleasar, weitere 320 Jungfrauen den Leviten. *Die diese dann gleich brieren? (Der Herr liebt ja den süßlichen Rauch von verbranntem Fleisch.) Oder sie vergewaltigten, versklavten? Die Bibel hüllt sich hierüber in Schweigen.*

Deuteronomium (5. Buch Mose)

Gott lässt das gesamte Volk von Sihon ermorden (Deuteronomium, Kap. 2)

Der König von Sihon
ward auch vom Herrn verstockt,
so dass er Mist verbockt,
das hat er nun davon:

Des Mose munt're Mannen,
die machten alle platt,
und niemand kam von dannen,
man schleifte jede Stadt.

Kein Einz'ger blieb am Leben,
dann raubten sie das Vieh.
Der Herr hat es gegeben.
Es scheint, er liebte sie.

Mose ruft zur Indoktrination von Kindern auf (Deuteronomium, Kap. 6)

„Wo immer du auch gehst,
wo immer du auch stehst,
da schärfe ein den Kleinen:
Wir alle sind die Seinen.

Sie soll'n den Herrgott loben,
der auf sie schaut von oben.
Sie sollen ihm gehören,
auf seinen Namen schwören.

Dann nimmt er sie bei seiner Hand
und führt sie ins gelobte Land.
Dann gibt er ihnen Haus und Stadt
und macht sie alle froh und satt.

Was andre Völker lehren,
das soll'n sie nicht verehren.
Die Götzendienste errichten,
wird Er sofort vernichten.

Du sollst zu ihnen sagen:
'Er wird die Feinde jagen'.
Tut das, was Er bestimmt,
dass Jahwe nicht ergrimmt.“

Kindern kann man jeden religiösen Unsinn einreden, wenn Autoritätspersonen jahrelang entsprechend auf sie einwirken. Eine solche mentale Manipulation, die mit Drohungen, Versprechungen und ständigen Wiederholungen arbeitet, stellt eine besonders perfide Form von Gehirnwäsche dar. Ein Beispiel dafür ist der staatlich organisierte und bezahlte Religionsunterricht.

Was die Israeliten beim Genozid beachten sollen (Kap. 7; Exodus 23)

„Sieben Völker sollt ihr schlagen,
aber nicht an sieben Tagen.
Langsam sollt ihr massakrieren,
fürchtet euch vor wilden Tieren,

die sich viel zu schnell vermehren,
wenn sich alle Dörfer leeren.
Götzenbilder haut entzwei,
jeder Feind ist vogelfrei.

Niemand wird sich wirklich wehren,
doch sollt ihr kein Gold begehren.
Alle, die mich nicht verachten,
soll'n Hethiter täglich schlachten.

Keinesfalls sollt ihr sie freien,
das würd ich euch nie verzeihen.“

Auch ein Gott braucht Liebe (Deuteronomium, Kap. 10)

„Diese Worte sollt ihr hören:
Gott der Herr ist stark und groß.
Nur auf Jahwe sollt ihr schwören,
sonst macht Er euch Ärger bloß.

Gott die Witwen, Waisen liebt,
ihnen Kleider, Speisen gibt.
Darum gebet Hosen, Hemden
zum Bekleiden auch den Fremden.

Gott gehört die ganze Welt
sollt mit ihm nicht scherzen.
Wollt ihr, dass er zu euch hält,
liebet ihn von Herzen.“

*Vom Heil'gen Geiste angehaucht,
verkündet Mose, was Gott braucht.
Ich glaub, ich soll den Herren lieben,
doch halt ich es für übertrieben,*

*mein ganzes Herz dem Herrn zu schenken
und ständig an den Herrn zu denken.
Ich glaube nicht, dass es gelingt,
dass mich ein Gott zur Liebe zwingt.*

Völkervertreibung und Altarschändung (Deuteronomium, Kap. 11-12)

„Und seid ihr in heidnischen Ländern,
dann sollt ihr die Sitten verändern.
Die Völker dort sollt ihr vertreiben,
von ihnen soll keines mehr bleiben.

Den Götzendienst sollt ihr vermeiden,
zerbrecht drum die Säulen der Heiden.
Die Bilder der Götter zerschlagt,
so wahr euer Gott dies euch sagt.

Verbrennet auch all ihre Haine,
Altäre soll'n stehen dort keine.
Vergesst nicht, was ich euch getan
und fangt mit dem Werke nun an.“

*Religionen spalten - manchmal sogar Schädel
(Michael Schmidt-Salomon): Christen haben im
Namen ihres Gottes nicht nur Juden, Muslime,
Heiden, Ungläubige und Indianer umgebracht,
sondern wegen unterschiedlicher religiöser Auf-
fassungen auch christliche Häretiker verfolgt und
getötet. Und für Katholiken waren natürlich auch
Luther und dessen Anhänger Ketzer.*

Der göttliche Überwachungsstaat (Deuteronomium, Kap. 13 und 17)

„Ich werde euch versuchen
und alle die verfluchen,
die hören auf Propheten,
zu falschen Göttern beten.

Ob Brüder, Söhne, Frauen,
darauf sollst du nicht schauen.

Wer sündigt von den Deinen,
beweise ihn mit Steinen.
Sollst suchen, forschen, fragen,
die ganze Stadt erschlagen,

die ganze Stadt verbrennen
und keine Götzen kennen.
Wer dient der Sonne und dem Mond,
wird selbstverständlich nicht verschont.

Wer nicht folgt seinem Priester treulich,
soll sterben unter Steinen gräulich.“

*„Motto aller Inquisitoren: Du wirst dran glauben
oder: dran glauben.“ M. Schmidt-Salomon, gbs*

*Henry Charles Lea: Geschichte der Inquisition im
Mittelalter. Bonn, 1905.*

Instruktionen zu Mord, Raub und Zerstörung (Deuteronomium, Kap. 20)

„Sollt nicht vor den Feinden fliehen,
denn der Herr wird mit euch ziehen.
Will dein Herz verzagen,
sollst du einfach sagen:

Führt dich Gott im Kriege,
gibt es eins nur: Siege.
Wenn sie sich ergeben,
lasse sie am Leben.

Alle diese Leute
sind dann deine Beute.
Wenn die Stadt sich wehrt,
schlag sie mit dem Schwert.

Männer schlag und Knaben,
nimm, was sie noch haben.
Frauen töte nie,
das gilt auch fürs Vieh.

Alles gut verteilen
und dann weiterleihen.
Ferne Völker zu vernichten,
das gehört zu deinen Pflichten.

Alle Männer, Kinder, Frauen
sollst du mit dem Schwerte hauen.“

Die Töchter der Feinde dürfen vergewaltigt werden (Kap. 21)

„Wenn du siegst im Feindesstreit,
weil der Herr dich liebt,
sei zu folgendem bereit,
weil's dein Gott dir gibt:

Findest du ein schönes Weib,
deren Eltern tot,
und begehrst du deren Leib,
ende ihre Not.

Nimm sie zu dir in dein Haus,
schere ihr die Haare,
zieh ihr die Klamotten aus,
wenn sie gute Ware.

Einen Monat warte noch,
lass ihr ihren Frust,
nimm zum Weibe sie jedoch,
hast du dann noch Lust.“

*Wie so oft in seiner Bibel
zeigt sich Jahwe hier flexibel.
Ehen sind hinfort erlaubt,
auch wenn sie an Götzen glaubt.*

Widerspenstige Söhne sind zu steinigen (Deuteronomium, Kap. 21)

„Söhne mit sehr eig'nem Willen
sollt ihr vor den Toren killen.
Wer so schlecht und Eltern peinigt,
wird zu Recht vom Volk gesteinigt.“

Steinigung bei vorehelichem Verkehr von Frauen (Deuteronomium, Kap. 22)

„Kommt bei der Heirat klar heraus,
dass sie's schon trieb im Vaterhaus,
dann greift euch dieses lose Mädel
und werft ihr Steine an den Schädel.

Wenn eine Dirne schon verlobt,
die anderswo das Schlafen probt,
dann sollt ihr dieser nicht verzeihen
und sie und ihn dem Tode weihen.

Des Nächsten Weib begatte nie.
Die Dirne stirbt, wenn sie nicht schrie,
als man sie übermannte,
und sie nicht sofort rannte.

Wer einer Jungfer tut Gewalt,
der eheliche diese halt
und zahle fünfzig Schekel.“
Da überkommt mich Ekel.

Kinder und Enkel von Huren sollen ausgeschlossen werden (Luther-Bibel, 1912, Kap. 23)

„Hurenkinder soll'n nicht kommen
in des Herrn Gemeinde.
Dort versammeln sich die Frommen,
nicht des Herren Feinde.

Hurenweiberenkelkinder
hasst der Herrgott auch nicht minder.
Dies gilt auch für Ammoniter
und die miesen Moabiter.“

Scheidungsrecht zugunsten des Mannes (Deuteronomium, Kap. 24-25)

„Stinkt dir sehr der Ehemief,
schreib ihr einen Scheidebrief.
Weiber, die dein Geld verpassen,
sollst du ebenso entlassen.

Wenn ihr zweiter Mann sie feuert,
und zurück zu dir sie steuert,
sollst du sie mitnichten nehmen:
Sie ist unrein, soll sich schämen.

Starb ihr zweiter Ehemann,
rühr die Frau nicht nochmal an,
denn das brächte Schande
dir und deinem Lande.

Wenn ein Mann dich heftig schlägt,
und dein Weib die Hand bewegt,
packt des Mannes Hodensack:
Hau ihr ab die Hand dann: Zack!“

*Das Abhacken der Hand als Strafe für Diebstahl
wird heute noch in Saudi-Arabien, im Iran, in Pa-
kistan, im Sudan, im Norden Nigerias und in So-
malia praktiziert.*

*Der, der hier so furchtbar drohte,
schuf viel mehr als zehn Gebote.
Schuf zusammen gut sechshundert,
weshalb es nicht sehr verwundert,
dass Verstöße häufig waren
in dreitausend langen Jahren.*

Die Thora enthält 248 Gebote und 365 Verbote.

Gott droht mit fürchterlichen Plagen (Deuteronomium, Kap. 28 und 32)

„Hörst du nicht auf meine Stimme,
straf ich dich mit meinem Grimme.
Was auch immer ihr versucht,
es wird gleich von mir verflucht.

Kinder, Lämmer, Kälber,
Fluch auf dir auch selber.
Hitze, Dürre, Brand und Fieber
oder wär dir Gelbsucht lieber?

Bist für meine Worte taub?
Asche regnet's dann und Staub.

Wirst vor deinem Feind verzagen,
der wird dich zerstreuen und schlagen.
Vögel werden Leichen fressen,
blind tappst du umher indessen.

Krätze wird dich elend quälen,
Unrecht wird dich nicht verfehlen.
Deine Frau wird niemals dein,
deine Reben: ohne Wein.

Häuser werden dich nicht schützen,
Tiere werden dir nichts nützen.
Schließlich werde ich befehlen,
Sohn und Tochter dir zu stehlen.

Doch ich plage dich noch weiter:
Kopf bis Fuß seist du voll Eiter.
Scheusal wirst du sein und Spott,
dienen einem fremden Gott,

einem Gott aus Holz und Stein.
Würmer fressen deinen Wein.
Weiter sinkst du tief und tiefer,
Früchte frisst das Ungeziefer.

Weil so riesengroß mein Zorn,
nehm ich dir das letzte Korn.
Öl und Schafe, Früchte, Most?
Dies sei fortan eure Kost:

Nachgeburt und Fleisch der Kinder
gibt es nun statt Lamm und Rinder.
Dieses Fleisch wird derart knapp,
für Verwandte fällt nichts ab.

Also werde ich mich rächen,
freun mich an dem Leid der Frechen.
Wer mich nicht korrekt verehrt,
wird alsbald von mir verzehrt.

Wer mir frech die Treue bricht,
kommt vor mein Spezialgericht.
Eure Sünden werden teuer:
Schlangengift und Höllenfeuer.

Töten kann ich und auch heilen,
treffen euch mit meinen Pfeilen.
Töten werd ich die mich hassen,
die mich ehren leben lassen.“

*Gott bekennt sich als Sadist,
was zumindest ehrlich ist.*

reimbibel.de/gott-droht-mit-fuerchterlichen-plagen

Mose darf nicht ins gelobte Land (Deuteronomium, Kap. 32)

*Schließlich hat ihm Gott verkündigt:
„Weil dein Volk so schwer gesündigt,
sollst du zwar das Land noch sehen,
aber nicht mehr weitergehen.“*

Mose sah noch Kanaan,
schloss die Augen aber dann.

Jude oder Jüdin ist, wer von einer jüdischen Mutter geboren wurde und keiner anderen Religion angehört. Die Thora war und ist für die religiösen Juden als Offenbarung Gottes von zentraler Bedeutung. Sie spielte und spielt bei der Einwanderung von Juden nach „Palästina“ und bei der Siedlungspolitik Israels eine wichtige Rolle: verheißenes Land, gelobtes Land, heiliges Land. Bis heute werden „Palästinenser“ gewaltsam vertrieben. Bis heute spielen ultraorthodoxe Juden eine große Rolle in der Politik Israels. Sie verhindern eine Zwei-Staaten-Lösung. Ob es historisch jemals ein palästinensisches oder ein jüdisches Volk gegeben hat, ist umstritten. Die Kriege im Nahen Osten sind Religionskriege.

Über die Bücher Mose

*Die Bibel ist ein böses Buch,
der Menschheit wurde sie zum Fluch.
Zwar hat sie auch paar gute Stellen,
doch mehr gibt's von den kriminellen.*

*Jede(r) sollte vorm Verwesem
mal die Bücher Mose lesen.
Was darin an Irrsinn steht,
kaum auf eine Kuhhaut geht.*

*Aus der Bibel rinnt das Blut,
was Gott tut, ist selten gut.
Die Märchen der Gebrüder Grimm
sind im Vergleich nicht halb so schlimm.*

*Denn in seiner Eifersucht
hat Gott oft sein Volk verflucht.
Ständig droht und mordet er
hinter seiner Schöpfung her.*

*Grausam sind des Herren Werke,
Mitleid ist nicht seine Stärke.
Grausam ist er von Natur,
lieb ist er ganz selten nur.*

reimbibel.de/mose